



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

RAUCHEN - NEIN DANKE!

Warum Jugendliche damit nicht anfangen sollten



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Biologie, Gesundheitserziehung, Ethik,
Religion, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Zigaretten werden in jedem Supermarkt und in jeder Tankstelle verkauft und aufwendig präsentiert. Der Unterrichtsfilm zeigt Kinder, die heimlich ihre erste Zigarette rauchen, und Jugendliche, die schon deutlich in die Falle der Sucht geraten sind. Ein Arzt beschreibt, wie die Sucht entsteht und welche Krankheiten durch das Rauchen verursacht werden. In einer Auseinandersetzung zwischen der 16-jährigen Carolin und ihrem Vater wird deutlich, welche schlimmen Folgen das Rauchen haben kann. Der Vater verspricht deshalb: „Ich höre auf mit dem Rauchen.“ Und Carolin antwortet: „Und ich fange gar nicht erst an.“ Zum Schluss schreiben Schülerinnen und Schüler Gründe an die Tafel, aus denen man zum Rauchen NEIN DANKE! sagen sollte.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in die Gefahren, die mit dem Rauchen von Zigaretten verbunden sind. Sie bekommen eine Vorstellung davon, was Tabak eigentlich ist. Sie erkennen, wie viele giftige Substanzen Zigarettenrauch enthält. Sie können nachvollziehen, dass auch sporadisches Rauchen zu Abhängigkeit und Sucht führt. Sie erfahren, dass die Gifte krebserregend sind und zu gravierenden Krankheitsbildern führen können. Sie gelangen zu der Einsicht, dass es besser ist, erst gar nicht mit dem Rauchen anzufangen. Sie erfahren aber auch, dass es immer Möglichkeiten gibt, erfolgreich dem Rauchen zu entsagen.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Inhalt des Films	S. 6
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Ergänzende Informationen	S. 11
• Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 12
• Vorbemerkungen zum Thema „Jugendliche und Rauchen“	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 13
		• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	3. Rauchen macht süchtig	3.1 Wie entsteht die Sucht nach Nikotin?	3.1.5 Warum Rauchen so schnell abhängig machen kann

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 8.1, **NEU:** Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: RAUCHEN - NEIN DANKE! Warum Jugendliche damit nicht anfangen sollten	
1. Schwerpunkt Jugendliche und das Rauchen	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
1.1	Was ist (nicht) reizvoll am Rauchen?
2. Schwerpunkt Der Tabak und wie Zigaretten wirken	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Was ist im Tabak und wie wirkt er?
3. Schwerpunkt Rauchen macht süchtig	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 14)	
3.1	Wie entsteht die Sucht nach Nikotin?
3.2	Warum lohnt es sich aufzuhören?
4. Schwerpunkt Rauchen macht krank	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 14/15)	
4.1	Wie gefährdet Rauchen unser Leben?

Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher

- Gefahren des Nikotins als Suchtmittel
- Erfahrungen mit und Gründe für Abhängigkeit
- Wege in die Sucht und Möglichkeiten der Prävention
- Genussmittel und Drogen - Ursachen und Folgen von Sucht
- Suchtprävention als Entwicklung von Lebenskompetenzen
- Legale Drogen (Alkohol und Nikotin), Auswirkungen auf Körper und Psyche
- Fragen nach dem Ich - Sucht und Abhängigkeit
- Bau und Leistungen des menschlichen Körpers - Suchtprophylaxe
- Tabak: Auswirkungen auf Atmungsorgane, Blutgefäßsystem und Zellen
- Erkrankungen durch Passiv-Rauchen
- Mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten
- Verantwortung für den eigenen Körper übernehmen - Vermeiden von Rauchen

Vorbemerkungen zum Thema „Jugendliche und Rauchen“

Der Zigarettenkonsum stellt in Deutschland derzeit das größte einzelne Gesundheitsrisiko dar und ist die führende Ursache für eine geringere Lebenserwartung. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass in den letzten Jahren die Zahl der Raucher in der Altersgruppe der Zwölf- bis Siebzehnjährigen stark zurückgegangen ist. Lag die Raucherquote 2001 in dieser Gruppe noch bei 28 Prozent, so waren es 2012 nur noch 12 Prozent. Die Zahl der Zwölf- bis Siebzehnjährigen, die noch nie eine Zigarette geraucht haben, lag 2012 bei 72 Prozent. In der Altersgruppe der Achtzehn- bis Fünfundzwanzigjährigen ist die Raucherquote in der gleichen Zeit von 45 auf 35 Prozent gesunken. Das Einstiegsalter liegt in Deutschland bei durchschnittlich 14,3 Jahren.

Rauchen macht nicht nur krank, Rauchen macht auch süchtig. Je früher Kinder und Jugendliche anfangen zu rauchen, umso größer ist die Gefahr einer späteren Sucht. Es ist also äußerst sinnvoll, Jugendliche über die Gefahren des Rauchens zu informieren, damit sie möglichst gar nicht erst anfangen zu rauchen.

Die meisten Jugendlichen rauchen ihre erste Zigarette heimlich, aus Neugier oder als Mutprobe. Später sind es häufig Partys, auf denen zum Rauchen animiert wird. Zigaretten und Alkohol gehören zum „Party machen“ wie selbstverständlich dazu; wer nicht mitmacht, wird oft ausgegrenzt oder braucht zumindest ein starkes Selbstwertgefühl, um sich dem Druck der Gruppe entgegenzustellen. Aber auch vor und nach der Schule - auf dem Schulweg - machen viele Jugendliche ihre ersten Erfahrungen mit dem Rauchen.

Schulische Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken und die Suchtgefahr sind wichtig, reichen aber oft nicht aus. Den Schülerinnen und Schülern muss Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz vermittelt werden. Wenn Jugendliche im Unterricht schon Situationen kennengelernt und diskutiert haben, wird es ihnen in der realen Lage leichter fallen, die richtige Entscheidung zu treffen. Die Jugendlichen müssen (in ihrem Selbstwertgefühl) so gestärkt sein, dass sie dem Druck der Gruppe widerstehen und NEIN sagen können.

Aber auch die Eltern sind gefordert. Zigaretten sollten in der Wohnung nicht frei herumliegen. Dass Eltern in Gegenwart ihrer Kinder auf das Rauchen verzichten oder zumindest zum Rauchen vor die Tür gehen, sollte selbstverständlich sein.

Inhalt des Films

Ein Fernsehspot am Anfang des Films lässt den Zuschauer aufhorchen. In einem täglich konsumierten Produkt sind diverse Giftstoffe entdeckt worden. Gibt es einen neuen Lebensmittelkandal? Nein, das fragliche Produkt ist die Zigarette. Seit Langem ist bekannt, dass Rauchen der Gesundheit schadet. Vor mehr als 40 Jahren wurde deshalb Zigarettenwerbung im Fernsehen verboten. Seit 2003 sind Warnhinweise - wie z. B. „Rauchen kann tödlich sein“ - auf Schachteln vorgeschrieben.

Nach wie vor werden Zigaretten in jeder Tankstelle und in jedem Supermarkt verkauft. Auf Plakatwänden wird versucht dem Rauchen ein positives Image zu geben und damit auch Jugendliche neugierig zu machen. Der 12-jährige Bjarne besorgt sich von einem älteren Mitschüler ein paar Zigaretten. Er und seine Klassenkameradinnen Jule und Sarina wollen heimlich ihre erste Zigarette rauchen. Neugierde oder eine Mutprobe sind für die meisten Jugendlichen der Grund, die erste Zigarette zu probieren. Geschmeckt hat sie niemandem; auch wenn es zunächst keiner zugibt.

Isabell Drescher von der Deutschen Gesellschaft für Nikotin Prävention e. V. erzählt, warum sie mit 14 angefangen hat zu rauchen und wie schwer es ihr gefallen ist, als Erwachsene mit dem Rauchen wieder aufzuhören. Dr. Nickol von der Universität Kiel erklärt die Besonderheiten der Tabakpflanze. Die Tabakpflanze produziert einen Giftstoff - das Nikotin. Dieser Stoff soll Fraßfeinde umbringen. Wenn wir rauchen, gelangt das Nikotin in zehn bis zwanzig Sekunden ins Gehirn, dockt dort an unsere Rezeptoren an und macht süchtig. Dr. Elfeldt beantwortet der 16-jährigen Carolin einige Fragen: Carolin erfährt, wie viele giftige Substanzen der Zigarettenrauch enthält und dass Rauchen süchtig macht.

Ruben und Vincent sind 16 Jahre alt und haben vor Kurzem beschlossen, mit dem Rauchen aufzuhören. Vincent fällt das aber schwer. Dass er weiter raucht, ist beim Sport schnell zu erkennen. Drei andere Schüler ungefähr gleichen Alters sind schon ziemlich tief in die Falle der Sucht geraten und berichten davon. Jessy und Quinn sind über 20 und rauchen seit Jahren. Jessy macht sich Sorgen, dass durch das Rauchen ihre Haut schneller altert. Dass sie massiv ihrer Gesundheit schadet, stört sie im Moment nur wenig. Für Quinn ist das morgendliche Freihusten vollkommen normal. Dass es ein Zeichen für eine angegriffene Lunge sein könnte, ignoriert er. Auch Carolins Vater hat seinen Husten lange Zeit nicht beachtet. In einer Auseinandersetzung wirft Carolin ihrem Vater vor, er solle doch lieber zum Arzt gehen, anstatt ihr zu verbieten, gelegentlich mal eine Zigarette zu rauchen.

In der Lungenklinik Großhansdorf sind zwei Drittel aller Patienten langjährige Raucher. Bei einem Patienten, der wegen akuter Atemnot zum Arzt gegangen ist, wurde COPD, die sogenannte Raucherlunge, diagnostiziert. Bei einem anderen Patienten besteht Verdacht auf Lungenkrebs. Dr. Elfeldt fasst zusammen, welche Krankheiten bei Rauchern besonders häufig auftreten.

Carolins Vater ist wegen seines Hustens tatsächlich zum Arzt gegangen. Am Telefon erfährt er das Ergebnis der Untersuchungen, es ist alles in Ordnung. Vater und Tochter sind sehr erleichtert. Ihnen ist aber auch klar geworden, wie schnell eine Krankheit das Leben verändern kann. Der Vater hat deshalb einen Entschluss gefasst: „Ich höre auf mit dem Rauchen.“ Daraufhin verspricht Carolin: „Und ich fange gar nicht erst an.“

Der Abspann des Films wird von einem Rap-Song mit dem Titel „Nicht rauchen ist cool“ untermalt. Schülerinnen und Schüler schreiben Gründe an die Tafel, aus denen man zum Rauchen „NEIN DANKE“ sagen sollte.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Der Unterrichtsfilm soll in erster Linie Jugendliche erreichen, die noch nicht angefangen haben zu rauchen. Sie sollen darin bestärkt werden, auch weiterhin auf Zigaretten zu verzichten. Aber auch Schülerinnen und Schüler, die bereits mit dem Rauchen erste Erfahrungen gemacht haben, sollen sich angesprochen fühlen. Bewusst weist der Film nicht auf das gesetzliche Rauchverbot (in Deutschland unter 18, in Österreich unter 16 Jahren) hin. Die Motivation der Schülerinnen und Schüler soll nicht von vornherein durch ein Verbot gebremst werden.

Thema der Unterrichtseinheit:	RAUCHEN - NEIN DANKE! Warum Jugendliche damit nicht anfangen sollten
--------------------------------------	---

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass Tabakwerbung sie bewusst beeinflussen will,
- erfahren, wie sich „Gruppenzwang“ und mangelnde Fähigkeit zum „Nein sagen“ auswirken,
- bekommen einen Einblick, wie viele giftige Substanzen Zigarettenrauch enthält,
- erfahren, warum es schwierig ist, Gelegenheitsraucher zu sein bzw. zu bleiben,
- erkennen, dass Rauchen gleichzeitig Angewohnheit und Sucht sein kann,
- gelangen zu der Einsicht, wie schwer es ist, sich von einer Sucht wieder zu befreien,
- machen sich bewusst, dass Rauchen massiv der Gesundheit schadet.

Einstieg:

Die Lehrkraft schreibt das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Anschließend fordert die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf, über ihre Erfahrungen mit dem Thema Rauchen zu berichten. Die folgenden Fragen können unterstützen und hilfreich sein:

- *Wo hast du schon Tabakwerbung gesehen?*
- *Wo überall gibt es Zigaretten zu kaufen?*
- *Wo würdest du dir Zigaretten besorgen?*
- *Hast du schon einmal versucht, für dich oder andere Zigaretten zu kaufen, und wurden sie dir verkauft?*
- *Hast du schon einmal Zigaretten geraucht? Rauchst du regelmäßig?*
- *Wie hat dir die erste Zigarette geschmeckt und hast du eine Wirkung gespürt?*
- *Wenn du schon häufiger geraucht hast, hat sich im Laufe der Zeit der Geschmack der Zigarette verändert?*
- *Wenn du noch nicht geraucht hast - warum nicht? Hat man dir schon Zigaretten angeboten?*
- *Wie war die Reaktion deiner Freunde, als du eine angebotene Zigarette abgelehnt hast? Wie hast du dich gefühlt?*
- *Was für Gründe fallen dir ein, aus denen es besser ist, nicht zu rauchen?*
- *Warum gelingt es den meisten Rauchern nicht, nur ab und zu eine Zigarette zu rauchen?*
- *Warum ist es für einen Raucher so schwer, mit dem Rauchen aufzuhören?*

Die Antworten werden von der Lehrkraft gesammelt und an die Tafel oder auf das Whiteboard geschrieben.

Vor der Filmvorführung

Die Lehrkraft teilt die Schülerinnen und Schüler in vier Lerngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten ein. Um die Beobachtungsaufgabe und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Jugendliche und das Rauchen

- 1. Schildere, welche Mittel die Zigarettenindustrie einsetzt, um Menschen zum Rauchen zu verführen.
- 2. Berichte, wo Zigaretten angeboten werden und wie du dir Zigaretten beschaffen würdest.
- 3. Lege die Gründe dar, aus denen Bjarne, Jule und Sarina ihre erste Zigarette probieren wollen.

Zweite Lerngruppe: Der Tabak und wie Zigaretten wirken

- 1. Schildere, wie und wofür die Tabakpflanze Nikotin bildet.
- 2. Erkläre, was Nikotin beim Menschen bewirkt, wenn er eine Zigarette raucht.
- 3. Nenne die schädlichen Inhaltsstoffe, von denen der Mediziner berichtet, und erläutere ihre Wirkung.

Dritte Lerngruppe: Rauchen macht süchtig

- 1. Analysiere, wodurch Vincents Abhängigkeit vom Nikotin deutlich wird.
- 2. Erkläre, was die Begriffe Sucht, Abhängigkeit und Gewohnheit bedeuten.
- 3. Begründe, welche der Jugendlichen im Film du für süchtig und welche du für „Gelegenheitsraucher“ hältst.

Vierte Lerngruppe: Rauchen macht krank

- 1. Schildere die im Film angesprochenen Krankheiten, die durch Rauchen verursacht werden.
- 2. Nenne Gründe, warum es sinnvoll ist, erst gar nicht mit dem Rauchen anzufangen.
- 3. Diskutiert in der Klasse, mit welchen Folgen ihrer Krankheit die Patienten in der Klinik Großhansdorf rechnen müssen.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler zunächst spontan ihre Eindrücke. Anschließend bearbeiten die Gruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Die einzelnen Gruppen stellen ihre Ergebnisse der gesamten Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft im Unterrichtsgespräch ergänzt oder korrigiert.

Rollenspiele: Du kannst dich entscheiden

Es gibt immer mehrere Möglichkeiten, wie man sich in verschiedenen Situationen verhalten kann. Man kann einem Konflikt aus dem Weg gehen oder sich einer Auseinandersetzung stellen. Man kann dem Zwang der Gruppe nachgeben oder seine Meinung auch gegen eine Mehrheit der anderen vertreten. Man kann einen Fehler eingestehen, ihn abstreiten oder auch bedauern. Man kann eine „Notlüge“ erfinden oder Besserung geloben. Jugendliche sind manchmal noch nicht so gefestigt, dass sie eine eindeutige Meinung zum Thema Rauchen haben, und lassen sich deshalb von anderen beeinflussen. Rollenspiele können helfen, Situationen zu durchdenken und sich eine Meinung zu bilden, bevor man in der Realität in eine ähnliche Lage kommt. Die Lehrkraft teilt die Klasse in mehrere Gruppen ein. Die Schülerinnen und Schüler spielen die unten aufgeführten Situationen nach und ergänzen sie um weitere Situationen, die sie selbst entwickeln können.

1. Situation: Bjarne möchte von Frederick ein paar Zigaretten kaufen.

Frederick: *Was willst du damit?*

Bjarne: *Probieren, ist doch cool!*

Wie reagiert Frederick?

- a) *Wie alt seid ihr? 12 Jahre? Nee, tut mir leid, das unterstütze ich nicht, von mir bekommt ihr keine Zigaretten.*
- b) *Wie alt seid ihr? Na ok, ich habe ja auch in eurem Alter meine erste Zigarette geraucht. Aber ich sage euch, lasst lieber die Finger davon. Von mir bekommt ihr jedenfalls nicht wieder Zigaretten.*
- c) *Zigaretten, klar kannst du haben. Wie viel Geld hast du denn dabei?*
(Frederick wittert ein Geschäft.)

2. Situation: Vincent begrüßt seine Freundin Tessa mit einem Kuss.

Tessa: *Du stinkst, hast du etwa wieder geraucht? Du hast mir versprochen, nicht mehr zu rauchen.*

Wie reagiert Vincent?

- a) *Ja, ich weiß, tut mir leid, aber ich hatte so einen Stress in der Schule.*
- b) *Nee, stimmt nicht. Das ist noch von einem Kumpel aus der Schule.*
- c) *Ja, stimmt. Ich fände es auch besser, wenn du auch wieder rauchst. Ich sehe gar nicht ein, warum ich auf das Rauchen verzichten soll.*

3. Situation: Carolins Vater hat Stress. Carolin setzt sich zu ihm und fragt ihn nach einer Zigarette.

Wie reagiert der Vater?

- a) *Carolin, du weißt ganz genau, ich habe dir das Rauchen streng verboten. Wenn ich dich einmal mit einer Zigarette erwische, dann passiert etwas.*
- b) *Carolin, du weißt doch, wie ungesund das Rauchen ist. Mach doch nicht meinen Fehler nach. Ich würde so gern mit dem Rauchen aufhören, aber das ist so schwer. Also lass bitte die Finger davon.*
- c) *Okay, nimm dir eine Zigarette. Eine Zigarette hat noch niemandem geschadet.*

Wie reagiert Carolin?

Was wäre, wenn ...?

Das sogenannte „Was wäre, wenn ...?“-Spiel bietet eine weitere Möglichkeit, das Verhalten in Konfliktsituationen spielerisch zu üben, sich selbst und andere besser kennenzulernen. Auf kleinen Kärtchen sind alltägliche Problemsituationen zum Thema Rauchen/Nichtrauchen aufgeführt. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es nun, für diese Situationen (sozial verträgliche) Lösungen zu finden.

Beispiele für mögliche Problemsituationen:

1. Deine Mutter liegt mit Bronchitis im Bett. Der Arzt hat ihr ausdrücklich verboten zu rauchen. Als du ihr Tee ans Bett bringst, siehst du, dass sie eine Zigarette raucht. Wie reagierst du?
2. Deine Eltern fahren mit dir in den Urlaub. Während der Fahrt raucht dein Vater. Es ist in dem engen Wagen stickig und dir wird schlecht. Wie reagierst du?
3. In der Schule habt ihr heute gelernt, dass Rauchen in der Schwangerschaft schädlich ist. Deine Schwester ist schwanger und raucht. Wie reagierst du?
4. Deine Freundin/dein Freund legt den Arm um dich und will dich küssen. Plötzlich wendet sie/er sich ab und sagt: „Du stinkst nach Rauch!“ Wie reagierst du?
5. Du weißt, dein Freund ist immer knapp bei Kasse, seit er regelmäßig raucht. Als du ihm vorschlägst, gemeinsam ins Kino zu gehen, zeigt er dir sein leeres Portemonnaie. Wie reagierst du?

„Nein sagen“

Jugendliche wollen in der Gruppe anerkannt sein. Sind sie auf die entsprechende Situation nicht vorbereitet und haben nicht das entsprechende Selbstbewusstsein, kann es leicht passieren, dass sie eine angebotene Zigarette annehmen, obwohl sie sie eigentlich ablehnen wollen. Auch „Nein sagen“ will gelernt sein. Hilfreich kann es deshalb sein, wenn die Schülerinnen und Schüler sich schon im Unterricht überlegen, wie sie ein Zigarettenangebot ablehnen können. Dazu können sie einen Grund angeben, z. B. *„Danke, ich bin Sportler“*, einen Witz machen oder übertreiben *„Danke, ich rauche nur Zigarre“*, sie können Verbündete suchen *„Meine Freundin und ich rauchen schon lange nicht mehr“* oder dem Raucher eine Frage stellen, z. B. *„Warum rauchst du eigentlich, was soll das denn bringen?“*. Viele Antworten sind möglich und die Schülerinnen und Schüler können sich überlegen, welche Antwort am besten zu ihnen passt. Zum Abschluss können sie in einem Rollenspiel ausprobieren, wie überzeugend ihre Ablehnung ausfällt.

Die obigen Beispiele sind Anregungen. Sie können beliebig verändert und vor allem auch erweitert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen versuchen, sich in die unterschiedlichen Situationen hineinzudenken. Ergänzend können sich die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Rollen gegenseitig mit einer kleinen Kamera oder einem Handy filmen und es sich hinterher anschauen. So können sie überprüfen, was sie gesagt haben, wie sie es gesagt haben und wie überzeugend sie in ihrer Rolle waren.

RAUCHEN - NEIN DANKE! Gute Gründe, nicht zu rauchen

Im Anschluss an die Rollenspiele oder als gesonderte Einheit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Merksätze mit Gründen, warum man nicht rauchen sollte. Die Vorschläge werden anschließend gesammelt, von der Lehrkraft an der Tafel oder auf dem Whiteboard festgehalten und eventuell ergänzt.

Mögliches Tafelbild: Gute Gründe, nicht zu rauchen

Ich rauche nicht, weil ...

- ich fit für meinen Sport sein will.
- das Rauchen zu teuer ist.
- ich keinen Ärger mit meinen Eltern haben will.
- ich nicht verstehe, weshalb Leute rauchen.
- ich nicht rauchen muss.
- ich Besseres zu tun habe.
- ich sehe, dass die Leute vom Rauchen nicht loskommen.
- ich gesund bleiben will.
- ich andere Leute durch das Rauchen nicht belästigen will.
- ich nicht aus dem Mund riechen will.
- ich nicht süchtig werden will.

Ergänzende Informationen

Kleine „Kulturgeschichte“ des Rauchens

Die ersten „Raucher“ waren die Ureinwohner Nord- und Südamerikas. Schon vor Jahrtausenden rollten sie die Blätter der Tabakpflanze zusammen oder rauchten das Kraut durch Holz- oder Binsenrohre. Je nach Region wurden die Tabakblätter aber auch gekaut, geschnupft oder zu einer Flüssigkeit verkocht. Die Ureinwohner nutzten die Wirkung des Nikotins im Tabak vor allem für Zeremonien, Bräuche und Rituale. So zündeten zum Beispiel Priester der Maya „heilige Feuer“ an, um den Tabakrauch zu inhalieren.

Auf den Karibischen Inseln machten spanische und portugiesische Eroberer vor 500 Jahren Bekanntschaft mit dem Rauchen und brachten die ersten Tabakpflanzen mit nach Europa. Dort wurden sie wegen ihrer exotischen Blüten zunächst als Zierpflanzen in den Parks und Gärten der Adeligen bestaunt. 1570 führte der Franzose und Gesandte am portugiesischen Königshof Jean Nicot die Pflanze in Frankreich ein - als Heilpflanze. Das neue Wunderkraut sollte bei allen möglichen Krankheiten, gegen Läuse und sonstige Schädlinge helfen, so Nicot; nach seinem Namen wurde der Wirkstoff der Tabakpflanze Nikotin genannt. Erst rund hundert Jahre später - während des Dreißigjährigen Krieges - verbreiteten Soldaten das Tabakrauchen auf dem europäischen Kontinent.

Während seiner 500-jährigen „Konsumgeschichte“ wurden der Tabakanbau und das Rauchen von Tabak in Europa immer wieder verboten oder eingeschränkt. Der Tabakhandel wurde mit hohen Abgaben oder Zöllen belegt. Bis zum 18. Jahrhundert galt das Rauchen als „heidnisch“, „ausschweifend“ und „liederlich“. Es drohten Geldstrafen, Arrest oder gar die Todesstrafe. Noch bis 1848 durfte in Deutschland

auf der Straße nicht geraucht werden. Zu dieser Zeit wertete die Obrigkeit das „Qualmen“ als „Volksverhetzung“ und „Auflehnung gegen die Staatsgewalt“.

Mit den folgenden gesellschaftlichen Veränderungen ging ein abrupter Bedeutungswandel einher: Schon bald gehörte das Pfeife- und Zigarrenrauchen zum guten Ton des neuen und aufstrebenden Bürgertums. Mit der Industriellen Revolution wurde auch das Rauchen „schneller“. Das Zeitalter der Zigarette brach an. Die industriell herzustellende, billigere und schneller zu rauchende Zigarette setzte sich als Rauchdroge auch für die Unterschicht durch.

In den 1930er-Jahren rauchten in Deutschland 80 Prozent aller Männer und 20 Prozent aller Frauen. Im nationalsozialistischen Deutschland geriet das Rauchen erstmals wieder in Misskredit. Im Mittelpunkt der „Aufklärungskampagne“ standen die gesundheitlichen Folgen und die Minderung der Arbeitskraft - vermengt mit rassistischer Propaganda gegen Juden und Schwarze.

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg erhielten Zigaretten die Rolle einer Zweitwährung. Der Zigarettschmuggel blühte. In den 1950er-Jahren wandelte sich der Blick auf das Rauchen erneut. Ob Filmstar, Model oder Politiker - Rauchen war „cool“ und „sexy“. Erst mit dem Tod vieler berühmter Raucher, deren Krebs- oder Herz/Kreislaufkrankungen mit dem Tabakkonsum in Verbindung gebracht wurden, begann sich das Raucher-Bild wieder zu wandeln. Studie um Studie kam zum gleichen Ergebnis: Das Nikotin im Tabak macht extrem schnell süchtig und das Rauchen schädigt die Gesundheit massiv. Quelle: WBF 2015, nach Wikipedia.de

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmsequenzen, Filmclips, Texte, Texttafeln, Fotos, Schaubilder und Diagramme.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten; sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen befinden sich in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer**. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	T = Text
	D = Diagramm	Tt = Texttafel	Fo = Foto
	A = Arbeitsblatt	↻ = interaktiv	

1. Jugendliche und das Rauchen			
Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Was ist (nicht) reizvoll am Rauchen?			
1.1.1	Filmclip: Die Zigarettenindustrie braucht neue Kunden (0:30)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	„Warum fängst du überhaupt an?“	Tt	DVD-Video
1.1.2	„Warum fängst du überhaupt an?“	Tt/T	DVD-ROM
1.1.3	Was die anderen übers Rauchen denken	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.4	Rauchen wird „out“	D	DVD-Video + ROM
1.1.5	Sehnsucht - Sucht - Werbung	Fo	DVD-Video
1.1.5	Sehnsucht - Sucht - Werbung	Fo/T	DVD-ROM
1.1.6	Beschränkungen der Tabakwerbung	Tt	DVD-Video
1.1.6	Beschränkungen der Tabakwerbung	Tt/T	DVD-ROM
1.1.7	Arbeitsblatt: Werbung - das Geschäft mit den Träumen	A	DVD-ROM
1.1.8	Arbeitsblatt: Rauchen oder nicht rauchen - Motive	A	DVD-ROM

2. Der Tabak und wie Zigaretten wirken			
Filmsequenz (1:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Was ist im Tabak und wie wirkt er?			
2.1.1	Filmclip: Die Tabakpflanze - Herkunft und Verwendung (1:00)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Tabakrauchen im Wandel der Zeit	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.3	Die größten Tabakanbauländer	D	DVD-Video
2.1.3	Die größten Tabakanbauländer	D/T	DVD-ROM
2.1.4	Vom Rohtabak zum rauchfertigen Produkt	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.5	Gifte im Zigarettenrauch - eine Auswahl	Tt	DVD-Video
2.1.5	Gifte im Zigarettenrauch - eine Auswahl	Tt/T	DVD-ROM
2.1.6	Nikotin, Teer und Kohlenmonoxid	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.7	Wie Nikotin im Gehirn wirkt	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.8	Was Nikotin im Körper bewirkt	Sch	DVD-Video
2.1.8	Was Nikotin im Körper bewirkt	Sch/T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Nikotin im Gehirn	A/↻	DVD-ROM

3. Rauchen macht süchtig Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Wie entsteht die Sucht nach Nikotin?			
3.1.1	Filmclip: „Rauchen ist ein Bestandteil meines Lebens“ (0:40)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Tabak - die unterschätzte Droge	Tt	DVD-Video
3.1.2	Tabak - die unterschätzte Droge	Tt/T	DVD-ROM
3.1.3	Gewohnheit, Abhängigkeit oder Sucht	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.4	Wie die Abhängigkeit von Tabak im Gehirn entsteht	Sch	DVD-Video
3.1.4	Wie die Abhängigkeit von Tabak im Gehirn entsteht	Sch/T	DVD-ROM
3.1.5	Warum Rauchen so schnell abhängig machen kann	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.6	Der Körper im Suchtkreislauf des Nikotins	Sch	DVD-Video
3.1.6	Der Körper im Suchtkreislauf des Nikotins	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	Wie sich Abhängigkeit anfühlt	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Wie Rauchen zur Sucht werden kann	A/☞	DVD-ROM
3.2 Warum lohnt es sich aufzuhören?			
3.2.1	Filmclip: Über den Sinn von Nikotinpflaster, E-Zigarette & Co. (1:20)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Viele gute Gründe	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.3	Mit Lebenszeit belohnt	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Was den Ausstieg so schwer macht	Sch	DVD-Video
3.2.4	Was den Ausstieg so schwer macht	Sch/T	DVD-ROM
3.2.5	Nach der letzten Zigarette	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.6	Rauchstopp: Was du dir dann leisten kannst	Sch	DVD-Video + ROM
3.2.7	Tipps fürs Durchhalten beim Aufhören	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.8	Arbeitsblatt: Wie der Staat das Nichtrauchen fördert	A	DVD-ROM

4. Rauchen macht krank Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
4.1 Wie gefährdet Rauchen unser Leben?			
4.1.1	Das Risiko, an Krebs zu erkranken	Tt	DVD-Video
4.1.1	Das Risiko, an Krebs zu erkranken	Tt/T	DVD-ROM
4.1.2	Krankheiten und Beeinträchtigungen	Tt	DVD-Video
4.1.2	Krankheiten und Beeinträchtigungen	Tt/T	DVD-ROM
4.1.3	Rauchen tötet	Tt	DVD-Video + ROM

4.1.4	Achtung Teenager!	Tt	DVD-Video
4.1.4	Achtung Teenager!	Tt/T	DVD-ROM
4.1.5	Arbeitsblatt: Für Jungen und Mädchen	A	DVD-ROM
4.1.6	Arbeitsblatt: Faktencheck Rauchen	A/☞	DVD-ROM
4.1.7	Arbeitsblatt: Nicht rauchen - ein Kreuzworträtsel	A/☞	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung

Der Einstieg auf Seite 7 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge an die Tafel oder auf das Whiteboard bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler.

Nach der Filmvorführung

Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf den Seiten 8 bis 11. Die weiterführende Erarbeitungsphase kann arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Rauchen macht süchtig

☉ Erkläre, wie die Sucht nach Nikotin entsteht.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **3.1.1 - 3.1.7**
DVD-ROM-Teil ⇒ **3.1.1 - 3.1.7**

○ Schildere, warum es sich lohnt aufzuhören.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **3.2.1 - 3.2.7**
DVD-ROM-Teil ⇒ **3.2.1 - 3.2.7**

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Jugendliche und das Rauchen

○ Schildere, was (nicht) reizvoll am Rauchen ist.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.1 - 1.1.6**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.1 - 1.1.6**

